

ASIP-Medienmitteilung vom 7. September 2017

Appell an alle politischen Akteure, sich an die Fakten zu halten

Der Schweizerische Pensionskassenverband ASIP appelliert an alle politischen Akteure, sich während des Abstimmungskampfes zur Reform «Altersvorsorge 2020» an die Fakten zu halten und sich aufgrund der Komplexität der Vorlage nicht zu missverständlichen oder irreführenden Vereinfachungen hinreissen zu lassen. Nachfolgend die am weitesten verbreiteten und irreführenden Vereinfachungen und die ausser Acht gelassenen Fakten.

Die Gegner der Reform behaupten, dass die jüngeren Generationen die Hauptlast der Reform tragen. Sie vergleichen jedoch unterschiedlich lange Beitragszeiträume. Laut ASIP ist ein solcher Vergleich nicht vertretbar. Wer den Mietzins zweier Wohnungen vergleichen will, vergleicht nicht die Monatsmiete der einen mit der Quartalsmiete der anderen. Zudem wird oft unterschlagen, dass die Reduktion der systemwidrigen Umverteilung in der 2. Säule um 2/3 einen Beitrag zur Stabilisierung der Altersvorsorge leistet und besonders im Interesse der Jungen liegt.

Die Gegner behaupten, die Übergangsgeneration gehöre zu den Profiteuren der Reform. Fakt ist, dass die Übergangsgeneration zwischenzeitlich über mehrere Jahre die ungewollte und unfaire Umverteilung in der zweiten Säule von Jung zu Alt finanziert hat. Dies führt dazu, dass die Übergangsgeneration einen Teil der auf ihrem Kapital erwirtschafteten Rendite abgeben musste. Die Besitzstandsgarantie ist somit notwendig, um das wichtigste Ziel dieser Reform zu erreichen: Die Erhaltung des Rentenniveaus. Dies als Profit zu bezeichnen, ist nicht zielführend.

Eine weitere Aussage der Gegner ist, dass heutige Rentner zu den Verlierern der Vorlage zählen. Sie zahlen jedoch erst ab 2021 die moderate Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0,3% gegenüber heute. Zu behaupten, dadurch würden Rentner verlieren, ist nicht nachvollziehbar, zumal die Mehrwertsteuer von allen Konsumentinnen und Konsumenten solidarisch getragen wird. Diese Verteilung der Kostenlast ist zudem kaum spürbar. Die Reform sichert die Renten der heutigen Rentner. Der ASIP setzt sich zum Ziel, das Verständnis bezüglich Vorsorgefragen zu verbessern und gleichzeitig Falschinformationen entgegenzuwirken. Wichtig für den ASIP ist eine ausgewogene und fachlich fundierte Meinungsbildung der Stimmbevölkerung.

Weitere Informationen:

Peter Metzinger

Telefon +41 79 628 61 26

E-Mail peter@businesscampaigning.com

Websites www.dringendereform.ch / www.asip.ch / www.mit-uns-fuer-uns.ch